

Zur Methodik der Gehörübungen und des Musikdiktats

Von Dr. Fritz Reuter

Unter Methodik versteht man die Anleitung zur Erteilung eines Unterrichtes. — Aus dieser Definition geht hervor, daß Methodik eine Unterabteilung der Pädagogik bildet. Nach der allgemeinen Methodenlehre gliedert sich die Methodik eines jeden Gebietes in folgende Abschnitte:

1. Methodik der Objekte,
2. Methodik der Subjekte,
3. Vollzug der Methode.

Zu 1. Eine Methodik der Objekte wird unterteilt in die beiden Kapitel:

- a) Das Material, das für Gehörübungen in Musikstücken besteht, welche sich zum Bewußtmachen des Hörens eignen, und
- b) die Prinzipien, welche für das Hören auf Grund dieses Materials in Betracht kommen. Hierher gehören z. B. auch die verschiedenen Systeme, wie das Eitzsche und Tonika-Do, welche zur Ausbildung des Klangbewußtseins heute im Vordergrund des Interesses stehen.

Zu 2. Eine Methodik der Subjekte müßte die Gehörveranlagung der Menschen beschreiben und versuchen, Typen zu finden, die immer wiederkehren.

Zu 3. Ein Vollzug der Methode würde die Synthese von 1. und 2. darstellen, d. h. unter Zuhilfenahme

eines Systemes (etwa Eitz oder Tonik-Do) müßte gezeigt werden, wie man ein bestimmtes Material von Musikstücken (1. a) mit den darin enthaltenen Prinzipien (1. b) im Unterrichte auf ein bestimmtes Schülermaterial (2.) anwendet.

Wir befinden uns heute leider in der wenig glücklichen Lage, daß wir noch keine moderne, den Bedürfnissen unserer Tage entsprechende, vollausgebaute Musikpädagogik besitzen. Aus diesem Grunde ist es bei allen methodischen Arbeiten über Musikunterricht noch nötig, musikpädagogische Bemerkungen allgemeiner Art vorzuschicken. — Da ich nur beschränkten Platz zur Verfügung habe, erlaube ich mir, auf meine beiden Bücher „Das musikalische Hören“ (Verlag F. C. Kahnt) und „Musikpädagogik in Grundzügen“ (Verlag Quelle und Meyer) hinzuweisen. Meine hiesigen Ausführungen können nur auf das Notwendigste eingehen. Sie münden nach wenigen erklärenden Voraussetzungen in den Vollzug der Methode und bezwecken, praktische Anregung zu geben für die Erteilung eines Unterrichtes in Gehörbildung und Musikdiktat.

Im Allgemeinen stellt man der musikalischen Erziehung den musikalischen Unterricht gegenüber. Ich schließe mich diesem Gebrauche nicht an. Die musikalische Erziehung ist der Oberbegriff. Musikalische



SEIT 1818 ALS FABRIKATE ERSTEN RANGES IN ALLEN WELTTELEN ANERKANNT